

# FID Biodiversitätsforschung

## Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und  
Westfalens

Senckenbergs Aufzeichnungen über die Pflanzenwelt des Westerwaldes  
und der Gegend um Ems

**Spilger, Ludwig**

**1937**

---

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im  
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

---

### **Weitere Informationen**

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

*Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.*

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten  
Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-168250](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-168250)

## Senckenbergs Aufzeichnungen über die Pflanzenwelt des Westerwaldes und der Gegend um Ems.

Von **L. Spilger** (Darmstadt).

Der Frankfurter Arzt Johann Christian Senckenberg (1707—1772) hat über die Pflanzenwelt des Westerwaldes und der Gegend von Ems in seinen botanischen Manuskripten und in seinen Tagebüchern eingehende Aufzeichnungen hinterlassen. Diese sind für uns deshalb von besonderer Bedeutung, weil über die Flora dieser Gebiete nur spärliche aus früher Zeit stammende Nachrichten vorliegen. In den Schriften von Euricius Cordus (1486—1535), Valerius Cordus (1515—1544) und Zacharias Rosenbach (1595—1638) finden sich, wie August Schulz (1914—1918) gezeigt hat, einige Angaben über Pflanzen des Westerwaldes: *Sedum album* Frankenberg (Eur. Cordus); *Sarothamnus scoparius* Siegen (Val. Cordus und Rosenbach); Rosenbach erwähnt von der Gegend von Herborn außerdem *Viburnum lantana*, *Cotoneaster cotoneaster* und vom Westerwald *Corylus avellana*. Auch Tabernaemontanus (1525—1590) und Dillenius (1684 bis 1747) haben im Westerwald einige für ihn sehr bezeichnende Gewächse festgestellt (Spilger 1932, 1935/36) u. a. *Chrysanthemum segetum* (Tabern.) und *Ilex aquifolium* (Dillen.). Was die Gegend von Ems anlangt, so dürften sich einige allgemein gehaltene Angaben Ray's (Spilger 1935/36) hierauf beziehen, von den Bergen um Braubach erwähnt Dillenius *Scolopendrium scolopendrium*, ferner hat Huth (1664—1727) hier verschiedene Pflanzen gesammelt (u. a. *Arabis arenosa* in Ems; Spilger 1932 a).

Senckenberg hat sich im August 1732 in der Gegend von Berleburg aufgehalten, seine Aufzeichnungen hierüber finden sich in seinen Tagebüchern (Observationes Band II; in folgendem abgekürzt: Obs.). In Siegen war Senckenberg vom 20. August 1736 bis zum 6. September 1736. Am 7. September reiste er von hier nach Ems, besuchte Braubach und reiste am 10. September über Schlangenbad nach Wiesbaden. „Hier ist treffliche occasion für Botaniqueur“, so schreibt er über die Gegend von Ems, „es ist Berg, Wald, Thal, der Lahnfluß hier“. Dies mag der Grund gewesen sein dafür, daß er im Jahre 1737 wieder Ems und diesmal für

längere Zeit besuchte. Vom 27. Mai bis zum 27. Juni hielt er sich hier auf und machte von Ems aus Ausflüge nach Ehrenbreitstein, Dausenau, Diez und Nassau. Über die Form seiner Aufzeichnungen — die über Siegen und Ems finden sich in seinen botanischen Manuskripten — habe ich bereits früher berichtet (Spilger 1955). Ich habe sie in folgendem in der gleichen Weise wie seine Aufzeichnungen über die Flora von Dhaun bearbeitet, indem ich mich wiederum der Namen bediene, die Andres in seiner Flora des mittelhheinischen Berglandes 1920 benutzt.

Aus Senckenbergs Aufzeichnungen geht hervor, daß er eine Reihe von Gewächsen, die für den Westerwald und die Gegend von Ems bezeichnend sind, hier zuerst festgestellt hat, so im Westerwald von nordischen Arten: *Asplenium septentrionale*, *Calla palustris*, *Viola palustris*, *Drosera rotundifolia*, *Ribes alpinum*, *Vaccinium myrtillus*, *V. vitis idaea*, *Trientalis europaea*, *Arnica montana*; von atlantischen: *Ranunculus hederaceus*, *Orobancha rapum genistae*; von subatlantischen: *Teucrium scorodonia*, *Digitalis purpurea*; von montanen: *Polygonatum verticillatum*, *Aconitum napellus*, *Lunaria rediviva*, *Sambucus racemosa* u. a.; in der Gegend von Ems (ich führe nur die wärme liebenden mediterranen oder pontischen Arten an): *Asplenium adiantum nigrum*, *Ceterach officinarum*, *Anthericus liliago*, *Helleborus foetidus*, *Anemone pulsatilla*, *Cheiranthus cheiri*, *Amelanchier amelanchier*, *Genista sagittalis*, *Lathyrus nissolia*, *Trifolium alpestre*, *Malva alcea*, *Ajuga chamaepitys*, *Artemisia campestris*, *Aster lino-syris*, *Achillea nobilis*, *Satureja calamintha*, *Asperula glauca* u. a.

Welche der von Senckenberg gefundenen Arten heute noch in der betreffenden Gegend vorkommen und welche verschwunden sind oder zu sein scheinen, habe ich bei jeder Art angegeben, indem ich mich auf die Flora Wigan ds (1891) und bezüglich des Westerwaldes auf briefliche Angaben stütze, die ich Herrn Dr. Ludwig in Siegen verdanke. Bis auf wenige Ausnahmen (z. B. *Lathyrus nissolia* Ems) sind alle von Senckenberg angegebenen Pflanzen auch von späteren Botanikern aufgefunden worden. Der Wert seiner Angaben besteht darin, daß durch sie viele Arten als zwei Jahrhundert hindurch standortstreu sich erweisen. Was die durch den Menschen absichtlich oder unabsichtlich eingeführten und verbreiteten Pflanzen anlangt, so sind Senckenbergs Mitteilungen über *Chrysanthemum segetum* (Westerwald, Ems), *Parietaria*, *Chenopodium vulvaria*, *Rumex scutatus* (Ems), *Isatis tinctoria* (Ehrenbreitstein), *Chrysanthemum partenium* (Nassau) u. a. bemerkenswert. *Erigeron canadense* und *Oenothera biennis*, die beide in unsrer Gegend (Pfalz, Frankfurt) zuerst von Valentini (1707) und Dillenius (1719) festgestellt worden sind, gibt Sencken-

berg 1752 für die Gegend von Ems (und Wiesbaden), nicht aber für den Westerwald an. Von Interesse sind ferner seine Aufzeichnungen über Kulturpflanzen. Den Haubergbetrieb im Westerwald schildert er eingehend. Man läßt die Hauberge sechzehn Jahre lang stehen „da dann die Birken, Ginster und Eichen sehr dicht wachsen, daß Wölfe, Füchse und wilde Katzen darin nisten“. Dann werden die besten Eichen und Birken ausgehauen und zu Lohe, Brennholz und zum Kohlen benutzt. Alles übrige zündet man zusammen mit dem Rasen an, zerstreut die Asche als Dung, hackt den Boden und sät im ersten Jahre Roggen hinein, im zweiten Heidekorn (*Fagopyrum*) oder Hafer und Gerste. Gepflügt werden die Hauberge nicht, damit die Baumwurzeln nicht beschädigt werden. Die Eichen treiben sofort wieder aus, sodaß man im Roggen dichte Eichenbüsche stehen sieht. Die Frucht gedeiht in den Haubergen sehr gut, sie ist frei von Dorn (*Bromus secalinus*) und liefert schwerwiegende Körner. Im Hafer aber „wächst das gelbe Zeug *Chrysanthemum segetum* so häufig, als ob es gesät wäre, dann gibt es im folgenden Jahre eine förmliche Wiese von lauter Gras“. Nicht nur in der Gegend von Siegen, sondern auch um Ems, besonders nach Dausenau zu hat Senckenberg solche Hauberge beobachtet. Weiß- und Rotbuche sind in den Haubergen nur wenig zu finden.

Von Kulturpflanzen des Westerwaldes erwähnt er Flachs, gelbe Rübe und Pastinak, von denen er berichtet, daß sie zusammen und zu gleicher Zeit auf ein Beet ausgesät werden, offenbar wie er meint, damit die Pflanzen sich gegenseitig schützen; der Flachs wird zuerst reif, die Rüben und der Pastinak wachsen dann nach. Ferner fand er in Gärten in Siegen *Meum athamanticum* und die Spargelerbse (*Tetragonolobus purpureus*) gebaut. Heute kennt man beide Pflanzen als Nutzpflanzen in der Siegener Gegend nicht mehr. (Ludwig in lit.), der Pastinak wird nur selten und auch der Buchweizen (*Fagopyrum*) nur noch vereinzelt in Höhenlagen gebaut. Im hohen Westerwald, um Neukirch und Emmerichenhain, traf Senckenberg keinen Roggen an, sondern nur Hafer und Gerste, die beide dort zur Brotbereitung benutzt wurden. Von den Wiesen des Westerwaldes erwähnt er, daß sie ebenso wie auch die Gärten sehr reich gedüngt werden und oft viermal im Jahre gemäht werden können.

Aus der Gegend von Ems erwähnt er den *Hanf* und *Campanula rapunculus* als Kulturpflanzen. Wichtig sind Senckenbergs Mitteilungen über den Anbau der *Kartoffel*, über deren Einführung in unsre Gegend wir sehr wenig Sicheres wissen. Sie scheint in den ärmeren Gegenden zuerst im Großen gepflanzt worden zu sein. Wenn Senckenberg sie bereits 1756 in großen Mengen in der

Gegend von Siegen und Ems antraf, so läßt dies den Schluß zu, daß sie hier schon längere Zeit bekannt war.

Von verschiedenen Pflanzen sowohl aus dem Westerwald wie aus der Gegend von Ems berichtet Senckenberg über ihre Verwendung als Viehfutter oder als Volksheilmittel (*Heracleum*, *Artemisia vulgaris*, *Cirsium*, *Arnica* usw.). Auch teilt er Volksnamen von Pflanzen mit, die zum Teil heute nicht mehr bekannt und auch nirgends in der Literatur erwähnt werden (*Menyanthes*, *Pastinaca*, *Solanum dulcamara*, *Frangula alnus* usw.).

Nimmt man zu den Aufzeichnungen Senckenbergs kritisch Stellung, so ergibt sich die Zuverlässigkeit seiner Angaben schon aus der Tatsache, daß sie zum weitaus größten Teil von späteren Botanikern bestätigt worden sind. Seine Pflanzenkenntnis ist umfassender als die der Durchschnittsärzte seiner Zeit, freilich reicht sie an die Rupp's oder Dillenius' nicht heran. Arten aus schwierigen Pflanzengruppen (*Gramineen*, *Cyperaceen*, Moose, Flechten usw.) führt er nur vereinzelt an. Eine planmäßige Erforschung der Floren der von ihm besuchten Gegenden lag nicht in seinem Plan. Sein vielseitiges Interesse an der Pflanzenwelt, sowie sein Eifer, mit dem er alles ihm Bemerkenswerte aufzeichnete, müssen rückhaltlos anerkannt werden. So hat er uns eine Reihe bedeutungsvoller Tatsachen übermittelt, von denen wir sonst überhaupt keine Kenntnis hätten.

#### Schrifttum.

- Andres, H.: Flora des mittelhessischen Berglandes. 1920.  
 Caspari, C.: Über die Phanerogamen der Umgebung von Oberlahnstein. 1880.  
 Engstfeld: Beiträge zur Flora von Siegen. 1857.  
 Linné: Systema, Genera, Species plantarum Ed. Richter. 1840.  
 Hofmann, E.: Über vulgäre Pflanzennamen im Siegerland. In „Siegerländer Heimatkalender“ 1936.  
 Schulz, A.: Beiträge zur pflanzengeographischen Erforschung Westfalens. 45. und 46. Bericht. Münster 1916—1918.  
 Spilger, L.: Dillenius als Erforscher der hessischen Pflanzenwelt. Ber. Gießen 1932.  
 Spilger, L.: Johann Philipp Huth und sein Wetterauer Herbar. Ber. Offenbach 1932 (b).  
 Spilger, L.: Plantae Dhunae provenientes. Senckenbergs Aufzeichnungen über die Flora von Dhaun im Hunsrück. Verhandl. Bonn Bd. 91, 1935.  
 Spilger, L.: Die botanische Erschließung des Mittelrheingebiets im 16. und 17. Jahrhundert. Ber. Gießen 1935/36.  
 Wagner, H.: Flora des Regierungsbez. Wiesbaden. 1891.  
 Wigand, A.: Flora von Hessen und Nassau. II. Teil, 1891.

**Verzeichnis der von Senckenberg beobachteten Pflanzen.**

Unmittelbar hinter dem Namen ist die Manuskriptseite angegeben, auf der S. die Pflanze erwähnt, sowie der von ihm benutzte Name und schließlich seine Angaben, die ich, soweit sie lateinisch sind, übersetzt habe. Zur Auffindung der von Senckenberg genannten Orte genügen Karten im Maßstab 1 : 100 000. Weggelassen im Verzeichnis habe ich die niederen Sporenpflanzen, von denen er nur wenige nennt, und ferner Arten der Gattungen *Hieracium*, *Rosa*, *Viola*, *Ranunculus* und *Orchis*, die nach seinen Angaben sich nur schwer deuten lassen. Unsichere Deutungen sowie schwer lesbare Manuskriptstellen sind durch ein Fragezeichen gekennzeichnet.

*Nephrodium dryopteris* S. 55 a F. pinn. dent. Felsen bei Dausenau.  
*N. filix mas* S. 52 a, 55 a, 44 a F. petraea mas. Felsen bei Dausenau und Ems.

*Scolopendrium scolopendrium* S. 46 a Hirschzunge; Ems, ein Mann hat sie frisch gebracht. Wigand 526; Ems. 27 a *Lingua cervina*. Siegen; hier heute nicht mehr (Ludwig).

*Asplenium trichomanes* S. *Trichomanes* 52 b, 54 b, 28 b usw. Ems an Felsen und Mauern; Dausenau an Felsen; Nassau; Zwischen Siegen und Eiserfeld häufig; Burbach Kirchhofmauer häufig.

*A. septentrionale* S. *Holostium petraeum* 55 a, 45 a Dausenau und Ems an Felsen. Wagner 7: überall wenn auch vereinzelt. Wigand 525; Ems. — 28 b, 31 a. Felsen zwischen Siegen und Eiserfeld; bei Eiserfeld heute noch (Ludwig).

*A. adiantum nigrum* S. F. *petraea adianti nigri facie* 45 a, 46 b. Nassau, Ems. Wigand 524; Ems, Nassau.

*A. ruta muraria* S. *Ruta muraria* seu *Adiantum album* 52 b, 54 b. Felsen und Mauern bei Ems; 46 b Nassau. — 28 b, 31 a Siegen, Burbach.

*Ceterach officinarum* S. *Ceterach* 54 a und b. In den Gärten und Felsen zu Ems; Wigand 518; Bäderlei bei Ems.

*Polypodium vulgare* S. *Polypodium* 55 a, 45 a Schieferfelsen bei Ems u. Dausenau. — 27 b, 29 a Häufig Siegen, Eiserfeld, Niederschelden.

*Botrychium lunaria* S. 46 a *Lunaria*. Ems, ein Mainzer Chirurg hat sie Senckenberg gebracht. Wigand 517; Ems.

*Athyrium filix femina* S. 28 a, 29 a *Filicula femina*. Siegen häufig. Verschiedene Farne, darunter wahrscheinlich der Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*) auf Bergen zwischen Siegen und Niederschelden.

*Equisetum palustre* (vielleicht auch *E. heleocharis*) S. 31 a *E. palustre setis longioribus*. Teich in Seelbach.

*E. arvense* S. Obs. II, 547. Equisetum heißt in Berleburg Taubenrock. Heute in der Berleburger Mundart „Döwerock“ (Ludwig). Tanne und Fichte finden sich in den Haubergen um Siegen nur wenig. S. 25 a.

*Potamogeton natans* S. 52 a, 45 a, *P. rotundifolium*. In der Lahn bei Ems und Nieder-Lahnstein. „In der Lahn fressen die Kühe das Potamogeton, so im Wasser wächst, schwimmen und tauchen den Kopf unter; sie geben dann viel wässrige aber nicht besonders fettreiche Milch.“

*Alisma plantago* S. 54 b, *Plantago aquatica* seu *Alisma*. Ems an der Lahn.

*Butomus umbellatus* S. 45 b, *Butomus*. Ems an der Lahn; Wigand 445: Lahnufer bei Ems.

*Agriopyrum repens* S. 45 b, *Gramen caninum*. Ems auf Ackern.

*Glyceria fluitans* S. 27 b, *Gramen Mannae*. „Apotheker Schurre? sagte mir es solle bei Siegen wachsen, ich habe es gesucht aber nicht gefunden.“

*Triticum spelta* S. 45 b, Speltz. Bei Ems gebaut.

Bei Siegen wird Hafer und Gerste als Sommerfrucht viel in den Haubergen gebaut, Roggen als Winterfrucht. Weizen sät man in der Gegend von Siegen im Januar oder Februar als Sommerfrucht. In Neukirch wächst nur Hafer und Gerste, aber kein Korn.

Trespe (*Bromus secalinus*) S. 27 b kommt in den Haubergen bei Siegen nicht vor. Sie heißt in Berleburg Dort, ein anderes Ackergras — vielleicht *Agriostis spica venti* (S. Obs. II 547, *Gramen arundinac. arvense*) — bezeichnet man dort als Scholle (Schmelmern, Schmirln, Volksname für Honiggras [Holcus] Hofmann S. 44), ein anderes als Vogelheu.

*Arum maculatum* S. 44 a, *Arum non maculatum*. Nordseite der Felsen bei Dausenau. Wigand 455: Ems.

*Anthericus liliiago* S. 45 a, 44 b, *Phalangium non ramosum*. Weinberge bei Ems, Felsen bei Dausenau. Wigand 418: Platte bei Ems.

*Colchicum autumnale* S. 55 a. Talwiesen Ems.

*Paris quadrifolia* S. 54 a, *Herba paris*. Zwischen Ems und Braubach. Wigand 425: Ems, Oberlahnstein. — 29 a, Zwischen Niederschelden und dem Cleeb; dort wohl heute noch (Ludwig).

*Polygonatum verticillatum* S. 28 a, *P. angustifol.* Haiger; dort heute noch (Ludwig).

*P. polygonatum* S. 52 a, *Sigillum Salomonis*. Zwischen Arzbach und Ems. Wigand 427: rechtes Lahnufer von Fachbach abwärts. — S. 29 a, Siegen-Nieder-Schelden (vielleicht Verwechslung mit *P. multiflorum*, die heute noch bei Siegen vorkommt).

*P. multiflorum* S. 55 b, *P. vulgare floribus multis et parvis*. Zwischen Ems und Braubach. Wigand 428: bei Ems häufig.

- Convallaria majalis* S. 28 a, *Li. convallium*. Martinshardt bei Müsen (S. schreibt Münster).
- Ophrys muscifera* S. 54 b, *Orchis muscum* referens wächst nach dem Bericht von Dr. Rodberg bei Braubach. Wigand 598: Niederlahnstein.
- Coeloglossum viride* S. 45 a, *Palmata mont. fl. viridi*. Wiesen bei Ems. Wigand 598: Ems unweit des Bahnbergerhofes.
- Gymnadenia conopea* S. 45 b, 46 a, *Palm. mont. fl. min. odor. purp.* Nassau und Ems auf Wiesen. Wigand 595: Ems.
- Listera ovata* S. 44 a, 46 a, *Ophrys seu Bifolium*. Ems, Nassau, Dausenauer Felsen. Wigand 407: Ems.
- Platanthera bifolia* S. 45 a, *Orchis alba bifol. calcari longo*. Wiesen zwischen Ehrenbreitstein und Ems. Wigand 596: Ems.
- Orchis maculatus* S. 44 b, *Palmata macul. et non macul. fl. albo et purp.* Wiesen bei Ems. — S. 29 a, *Nieder-Schelden*, Eiserfeld.
- Calla palustris* S. 51 a, *Dracunculus aquaticus*. Sümpfe bei Seelbach und Buchen. Wigand 454 erwähnt die Pflanze nicht von Siegen, aber vom Seeburger Weiher (im S von Siegen im Westerwald).
- Populus tremula* S. 55 b, 29 b. Zwischen Ems und Braubach; Siegen, Seelbachskopf.
- Salix caprea* (und andere Arten) S. 54 a, 28 a usw., *Salix caprea maxima* und *minor aurita*. Ems, Braubach, Siegen, Seelbach.
- Juglans regia* S. 44 b, an den Ufern der Lahn in Ems ist eine Nußbaumallee.
- Carpinus betulus* S. 55 a, 25 a. Ems, Dausenau; in den hohen Wäldern um Siegen, aber nur wenig in den Haubergen. Auf dem Seelbachskopf.
- Corylus avellana* S. 52 a, 55 a, *Corylus* Dausenau. — Westerwald häufig.
- Betula verrucosa* S. 55 a, 25 a, Dausenau, viel in den Haubergen um Siegen.
- Alnus glutinosa* S. 29 b, *A. glut.* Seelbachskopf bei Siegen.
- Fagus silvatica* S. 55 a, 25 a. Ems, Dausenau; in Siegen in den hohen Wäldern aber nur wenig in den Haubergen.
- Quercus sp.* S. 25 a, 54 a. Ems; in der Gegend von Siegen wachsen sie zusammen mit Birken und Ginster in den Haubergen sehr dicht. Aus einer Wurzel kommen oft 12 ziemlich dicke Stämme heraus. Alle 16 Jahre werden die dicksten Eichen und Birken herausgehauen zu Lohe, Brennholz und zum Kohlen. Dann wird gebrannt, gehackt und mit Korn eingesät. Zwischen dem Korn wächst die Eiche als Gebüsch wieder heraus . . . Die Lohgerber schälen an jungen Eichen die Rinde ab, die viel besser zur Lohe ist als die der alten Eichen, das Holz gibt Brennholz.

- Cannabis sativa* S. 45 b. Ems: Man zieht hier Hanf.
- Parietaria judaica* S. 32 a, 44 b, *Parietaria*. Ems an der Mauer an der Lahn. Auf den Mauern am Darmstädter Haus in Ems. Wigand 581: Lahntal.
- Asarum europaeum* S. 46 a, *Asarum*. Nassau. Wigand 575: Montabaur; aus der Gegend von Ems nicht genannt.
- Beta vulgaris* S. 50 b. Roterübe in Seelbach bei Siegen gebaut.
- Rumex acetosa* S. 50 b, *Acetosa* mit großen Blättern. Seelbach bei Siegen.
- R. acetosella* S. 55 a, 44 a, *Acetosella*. Felsen Dausenau. — 50 b, Seelbach bei Siegen.
- R. crispus* S. 44 a, *Lapathum acut. fol. undulat.* Wiesen bei Dausenau.
- R. scutatus* S. 55 a, *Lapathum rotundum*. Lahnufer Ems. Wigand 577: Ems. — Senckenberg erwähnt die gleiche Pflanze unter dem Namen Schildkraut als um St. Goar vorkommend. Er zitiert dabei Carrichter, *Kreuterbuch* pag 59.
- R. patientia* S. 51 b, *Lapathum patientia*. In Siegen gebaut unter dem Namen „Geduld“. Hofmann erwähnt weder Pflanze noch Namen.
- Fagopyrum esculentum* Buchweizen S. 55 a, 55 b. Ems, Dausenau, Lahnstein, nach Herzbach (Arzbach?) zu in den Haubergen gebaut. — 25 a, 27 a. Sehr viel in der Gegend von Siegen in den Haubergen gebaut. Er heißt hier Heidlust (Heidloff?). Hofmann führt diesen Namen nicht an. Heute nur noch geringer Anbau in höheren Lagen im Westerwald (Ludwig).
- Polygonum dumetorum* (oder *convolvulus*) S. 52 b, *Fagop. scand.* Ems.
- P. hydropiper* und *P. mite* S. 28 b, 50 b, 52 a, *Persicaria acris* und *mitis*. Ems, Siegen, Seelbach.
- P. bistorta* S. 28 a, *Bistorta*. Bei Haiger. — Obs. II. 571, feuchte Wiesen bei Berleburg und Schüller.
- Chenopodium vulvaria* S. 52 b und 44 b, *Chenop. vulv.* Ems an der Lahn und an Zäunen.
- Atriplex hastatum* und *patulum* S. 55 a, *A. fol. sinuat* und *A. ang. obl. fol.* Ems.
- Callitriche palustris* S. 29 b, *Stellaria aquatica*. Eiserfeld bei Siegen.
- Montia sp.* S. 29 b, *Portulaca arv. seu Cameraria alpina aquatica*. Eiserfeld bei Siegen.
- Silene nutans* S. 44 a, *Lychn. alba viscosa* und 55 a, *L. vesicaria alba*. Felsen zu Dausenau.
- Melandrium rubrum* S. 50 a, *Ocimastr. fl. purp.* Siegen.
- Tunica prolifera?* S. 46 b, *Caryoph. sylv. minim.* Felsen Nassau.
- Saponaria officinalis* S. 27 b, *Saponaria*. Nassau, Siegen.

- Malachium aquaticum* (oder *Stellaria nemorum*?) S. 32 a, 45 b, Alsine fl. albo fol. solani; A. major solanifol. Hecken an der Lahn bei Ems. — 29 a, Siegen, Nieder-Schelden.
- Cerastium* sp., vielleicht *caespitosum* S. 32 a. Ems Acker.
- Spergula arvensis* S. 33 a, Alsine sperg. dicta. Acker bei Ems. — 29 b, *Spergula arvensis*. Acker zwischen Siegen und Eiserfeld.
- Scleranthus perennis* und *annuus* S. 44 a, Knawel Tragi. Felsen Dausenau. — 26 b, 29 b, Berge bei Siegen und Eiserfeld.
- Arenaria serpyllifolia* S. 31 a, *Spergula minor multicaulis*. Burbach auf der Kirchhofsmauer.
- Nuphar luteum* S. 45 a, Nymph. fl. lut. Lahn bei Ems und Koblenz. Wigand 164: Lahn.
- Helleborus foetidus* S. 32 a, 44 b, Helleboraster foet. Häufig zu Braubach, zwischen Braubach und Ems, ebenso in Ehrenbreitstein und Schwalbach. Dr. Rodberg hat die Pflanze auch in Diez und Schlangenbad gefunden. Wigand 180: Ems, Ehrenbreitstein, Langenschwalbach, unteres Lahntal.
- Nigella* sp. S. 46 b, N. fl. coerul. Im Garten des Amtmanns Goedecke in Nassau; er wollte ihn ausrotten, weil er giftig.
- Actaea spicata* S. 44 a, Christophoriana. Nordseite der Felsen in Dausenau. Wigand 185: Ems.
- Aquilegia vulgaris* S. 34 b, 44 a, b, Aquil. Ems, Felsen in Dausenau, in den Haubergen nach Braubach zu. Wigand 182: Ems.
- Anemone nemorosa* S. 32 a, 35 a, Ranunc. alb. nemorosus. Bei Dausenau. Mit Rost befallene Pflanzen zwischen Montabaur und Ems.
- A. pulsatilla* S. 44 b. Dr. Bruckmann erzählt, daß sie bei Ems vorkommt. Wigand 167: Niederlahnstein.
- Ranunculus flammula*? S. 32 a, R. palustr. dulcis. Am Lahnufer Ems.
- R. acer* S. 28 b, R. acris fl. luteo. Wiesen zwischen Siegen und Gosenbach sehr häufig.
- R. hederaceus* S. 29 b, R. aquaticus hederæ folio sapore acri flore albo. Bei Eiserfeld im Tal an einer Quelle, wo das Wasser abließ.
- Caltha palustris* S. 29 a. Wiesen Niederschelden bei Siegen.
- Aconitum napellus* S. Obs. II S. 371, Nap. fl. coerul. Bei Berleburg nach Schüller zu in den Hecken; nach dem Bericht des Chirurgus Weil auch auf den Bergen in dem Wald nach Schwarzenau; wohl auch heute noch an diesen Stellen (Ludwig).
- Alliaria officinalis* S. 32 b, Ems. — 28 b, Siegen.
- Isatis tinctoria* S. 45 a, Isat. silv. Felsen Ehrenbreitstein. Wigand 153: Ehrenbreitstein.
- Cheiranthus cheiri* S. 45 a, Keiri fl. lut. Felsen Ehrenbreitstein und Diez. Wigand 151 erwähnt die Pflanze nicht von Ehrenbreit-

- stein, aber von Diez, Runkel. Andres 163: Rhein, viel in der Nähe der Burgen.
- Dentaria bulbifera* S. 43 A b, 44 a, Dent. heptaph. Dausenau, Ems. Wigand 158: Ems.
- Turritis glabra?* S. 44 a, Perfoliata mont. cum siliquis suis. Felsen bei Dausenau. Wigand 153: Ems.
- Arabis arenosa* S. 46 b, Eruca fl. viol. in aren. cresc. CBP. Nassau auf dem Schloß und Ems. Wigand 155: Ems, Nassau.
- Lepidium ruderale* S. 52 a, Iberis nasturt. fol. Ems. Wigand 152: Ems.
- Sisymbrium officinale* S. 52 b, Verbena mas. Ems.
- S. sophia?* S. 29 b, Nasturt. tenuifol. fl. albo, so auch zu Dhaun stund Cleeb bei Eiserfeld. Von Wigand 159 nicht angegeben. 44 b. Ems an Mauern.
- Lunaria rediviva* S. 29 b, Bulbonac. Häufig im Cleeb bei Eiserfeld nach Norden zu, wo es schattig ist. — Dort auch heute noch (Ludwig).
- Thlaspi perfoliatum* S. 45 b, T. oleraceum. Ems. Wigand 149: Oberlahnstein, Nassau.
- Nasturtium amphibium?* S. 46 a, Nast. aquaticum. Ems Lahn. In der Gegend von Siegen gebaut: Weiße Rübe, Wirsing, Kohl. S. 50 b.
- Potentilla reptans* und *anserina* S. 52 a. Ems.
- P. silvestris* S. 51 a, 52 b, Torment. Ems, Siegen, Seelbach, Berleburg.
- P. argentea* S. 44 b, Pentaphyll. argent. Dausenau, Ems.
- Alchemilla vulgaris* S. 26 a, 44 b usw. Ems, Seelbach, Berleburg. Heißt in Siegen „Kraus-Küttel; Hofmann erwähnt diesen Namen nicht. Hegi: Krusemäntelchen“ (Oberharz).
- Geum urbanum* S. 52 a, b, Caryoph. Zwischen Montabaur und Ems.
- Filipendula ulmaria* S. 28 a, Ulmaria. In den Gründen um Siegen.
- Agrimonia eupatoria* S. Agrimonia. Braubach-Ems.
- Prunus padus* S. 28 a, 55 b, Ceras. acid. seu padus. Siegen im Grund an den Hecken. Braubach. Nach dem Bericht von Dr. Rodberg viel im Amt Mengeskirchen im Westerwald. Dausenau.
- P. spinosa* S. 27 b, 29 b. Siegen. „Schlehen sind hiesiger Wein.“
- P. avium* S. 45 A b, Cerasus, wild bei Ems
- P. insititia* S. 26 b. In Siegen erfrieren die Damascenerpflaumen oft.
- P. domestica* S. 27 a. „Quetschenkraut“ wird in Siegen bereitet.
- Cotoneaster cotoneaster* S. 55 a kommt in Dausenau bei Ems nicht vor.
- Amelanchier amelanchier* S. 55 a, 45 A b, Chamaemesp. mont. seu alp. Dausenauer Felsen. Auf den Felsen Arnstein gegenüber. Wigand 48: Ems, Nassau, Diez.
- Mespilus oxyacantha* S. 29 b. Berg bei Seelbach.
- Pirus malus* S. 26 b wild um Siegen. In Neukirch gibts keine Holzäpfel. Borsdorfer Apfel in Siegen angepflanzt.

- P. communis* S. 26 b. Bergamottebirnen in Siegen angepflanzt: Birnsaft heißt „Birnkraut“.
- P. aria* S. 35 b, 35 a usw., Sorb. alp. Um Ems auf den Bergen und Felsen. Wigand 49: Niederlahnstein.
- P. torminalis* S. 35 b, Sorbus torm. Zwischen Ems und Braubach. Wigand 50: Oberlahnstein.
- P. aucuparia* S. 26 a, 29 a usw. Siegen, Nieder-Schelden, Seelbach. Berleburg; Krametsvögel und Amseln fressen die Früchte.
- Rubus idaeus* S. 35 b, 26 a usw. Ems, Dausenau, Siegen.
- Fragaria vesca* S. 34 a, *Fragaria*. Ems.
- F. viridis* S. 44 a, *F. montana* an *F. fructu albo* CBP. Auf den schieferigen kiesigen Felsen in Dausenau. — Wagner 192 unterscheidet *F. viridis* nicht als besondere Art. Wigand 38 gibt Fundorte aus der Gegend von Ems nicht an.
- Sarothamnus scoparius* S. 31 a, 35 b, 35 a, *Genista scop.* Ems. Dausenau. — Bei Siegen in den Haubergen häufig, hier oft mannshoch, Seelbach, Burbach. Die Ziegen fressen ihn gern (29 a).
- Genista germanica, tinctoria* und *sagittalis* S. 24 b, 35 a, 45 A b. Ems.
- G. pilosa* S. 45 A b, 44 a, *Genistella pannonica*. Ems, Dausenau. Wagner 199: ziemlich häufig.
- Astragalus glycyphylus* S. 35 a, 45 a, *A. perennis* seu *Glycyph. sil.* Zwischen Ems und Braubach. Ehrenbreitstein. — Wagner 208: vereinzelt.
- Lathyrus pratensis* S. 30 a, 31 a, *L. fol. vic. fl. lut.* Seelbach bei Siegen.
- L. niger* S. Obs. II. 359, *Orob. pannon.* mit schwarzen Schoten. Auf Wiesen bei Berleburg. — 35 a, *Orob. silv. fol. viciae*. Dausenau Felsen. Ems-Braubach.
- L. montanus* S. 45 A b, *Orob. silv. radice nodos.* Ems.
- L. nissolia* S. 45 A b, *Nissolia Tournefortii* seu *L. fol. gramineis flor. coccineis* Raj. „Oben zwischen den Weinbergen ohnfern des Thüringischen Hauses“ (in Ems). — Wird in keiner Flora aus der Gegend von Ems erwähnt.
- Lotus corniculatus* S. 28 b. Wiesen bei Siegen.
- Tetragonolobus purpureus* S. 27 b, Spargelschoten seu *Lotus tetragonolobus fl. purp.* Gärten in Siegen gebaut.
- Trifolium agrarium?* S. 45 b, *T. lagop. fl. sulf.* Berge bei Ems.
- T. alpestre* S. 45 a, 44 b, *T. mont. purp. (magno flore)*. Ems; zwischen Ems und Braubach (hier vielleicht *T. rubens?*) — Wagner 204: *T. alpestre* hier und da; *T. rubens* Braubach.
- Geranium palustre?* S. Obs. II. 371, *G. rad. gruïn.* Hecken bei Berleburg und Schüller. Noch heute in Hecken bei Schüller (Ludwig).
- G. rotundifolium* S. 34 a, *G. fol. molv. rot.* Äcker bei Braubach. Wigand 65: Braubach.

- Oxalis acetosella* S. 29 a, *Acetos. trifol.* Nieder-Schelden.
- Mercurialis perennis* S. 29 a, 35 a usw., *M. montana*. Ems, Dausenau. Nordseite der Felsen, Cleeb bei Eiserfeld, Seelbachskopf. — Wigand 56: in Nassau wahrscheinlich überall. — Engstfeld: Hohenseelbachskopf.
- M. annua* S. 32 a, 44 a, *M. arvensis*. Ems um die Häuser.
- Euphorbia cyparissias* S. 32 a, 29 b, *Tithym. cyp.* Ems, Dausenau, Siegen.
- E. helioscopia* S. 32, Ems. *E. peplus* S. 27 a, Siegen.
- Impatiens noli tangere* S. 26 a, 32 a usw., *Noli tang. fl. luteo.* Siegen, Niederschelden, Selchendorf wo es brüchig ist, Braubach, Ems.
- Malva alcea* S. 34 a, *Alcea*. Braubach. — Caspari: Braubach.
- M. moschata* S. 30 a, *Alcea od. mosch.* Hecken um Siegen und Seelbach.
- M. silvestris* und *M. neglecta* S. 32. Ems.
- Hypericum perforatum* und *H. acutum-quadrangulum* S. 34 a, *H. vulg.* *H. ascyr. dict. caule quadrang.* Braubach.
- Viola palustris* S. 31 a, *V. aquatica flore albo.* Feuchte Gründe bei Seelbach zusammen mit *Drosera*.
- V. tricolor* S. 29 a, *Jacea tricolor.* Acker um Siegen.
- Circaea lutetiana* S. 28 b, 32 a usw., *C. Major.* Ems, Siegen.
- Oenothera biennis* S. 45 b, 46 b, *Onagra seu Lys. corn. fl. lut.* „Auf einem Berg bei Ems, wo noch Krautländer sind; scheint nicht wild da zu wachsen, sondern von Liebhabern, so sie gegessen dahin gebracht und etliches wild da geblieben zu sein.“ Im Garten des Amtmann Goedecke zu Nassau.
- Chamaenerium angustifolium* S. 32 a, 26 a usw., *Chamaen, altiss.* Dausenau, Ems, Siegen, Haiger.
- Linum usitatissimum* S. 26 b. In Siegen gezogen.
- Daphne mezereum* S. 29 a, 34 a, *Laureola.* Berge um Ems, Niederschelden häufig, Seelbachskopf.
- Hedera helix* 30 a, 34 b, 45 a. Berge um Ems; Siegen Seelbachskopf.
- Polygala vulgaris* S. 31 a, *P. fl. coerul.* Burbach.
- Frangula alnus* S. 28 a, 34 a usw., *Frangula.* Ems, Siegen, Seelbach in den Gründen; heißt bei Siegen „Zapfenholz“ und „Pumpholz“. Hofmann erwähnt diese Namen nicht.
- Rhamnus cathartica* S. *Rhamn. cath.* 35 a, 44 a. Ems, Dausenau.
- Vitis vinifera* S. 35 b. Viele Weinberge in Ems und Dausenau.
- Tilia sp.* S. 27 a, 29 b, 44 a. Dausenau, hier *T. platyphyllos* (*T. majore flore mont., fol. max.*); Siegen in Gräten, Seelbachskopf.
- Acer campestre, platanoides* und *pseudoplatanus* S. 29 b. Seelbachskopf bei Siegen, die letzte Art auch zwischen Siegen und Haiger. „Ahorn hat schön weiß Holz mit schönen Masern und

- Flecken, es werden in Siegen viel Stühle und Tische daraus gemacht. Ahorn gibts viel um Siegen und große Bäume.“
- Ilex aquifolium* S. 53 b, Aquifol. Westerwald über Dillenburg nach Burbach zu. — Wigand 52: Westlich von Burbach.
- Sanicula europaea* S. 27 b. Siegen.
- Anthriscus silvestris* S. 27 b, 51 a, 52 b, Myrrhis silv. Ems, Siegen, Burbach; heißt in Siegen Kälberkörbel. Hofmann führt diesen Namen nicht an.
- A. vulgaris* S. 52 b, Myrrh. silv. sem. asperis. Ems. — Wigand 204: Braubach.
- Chaerophyllum bulbosum?* S. 52 b, 46 b, 25 b, Cicutaria foetida. Ems, Nassau, Burbach in Hecken. Wigand 205: Ems, Nassau, Laasphe. Siegen an der Stadtmauer, heißt hier „Rest-Körbel“.
- Myrrhis odorata* S. 28 a, Myrr. odoratum Rivini, häufig in Haiger. Auch heute noch in der Gegend von Siegen als Rest alter Kultur vorkommend (Ludwig).
- Bupleurum falcatum* S. 52 b, 55 a, Bupl. angustif. Dausenau. Wigand 195: Ems.
- Aegopodium podagraria* S. 50 a, 51 a, 54 b. Ems, Siegen, Seelbach.
- Foeniculum vulgare* S. 55 a, verwildert an der Lahn in Ems.
- Meum athamanticum* S. 27 b, Meum in Gärten in Siegen, heißt hier Mutterkraut. — Hofmann führt Meum nicht an. In Baden nennt man Meum Bärmutterkraut (Hegi).
- Selinum carvifolia* S. 28 a, 29 b, 50 a, Angel. tenuifol. Riv. Haiger, Wiesen bei Eiserfeld, Seelbach. — Wigand 197: Dillenburg.
- Angelica silvestris* S. 26 b, 28 a, Ang. silv. Siegen, Haiger.
- Pastinaca sativa* S. 26 b, 28 a. In Gärten säet man Flachs, Gelbe Rüben, Pastinak untereinander und zu gleicher Zeit, allein gesät, tut nicht gut, muß eins das andere schützen, wie die Erfahrung lehrt. Pastinak nennt man hier Speckmöhren. — Heute wird P. im Siegerland gelegentlich noch angebaut, in der Gegend von Berleburg unter dem Namen „Klingelmöhre“. Wenn die Hatzfelder von den angrenzenden Wittgensteiner mit dem Namen „Klingelmöhre“ belegt werden, so scheint dort der Pastinak ein besonders beliebtes Gemüse gewesen zu sein (Ludwig). Hofmann führt den Pastinak nicht an. Die Bezeichnung Speckmöhre ist bei Hegi nirgends angeführt.
- Heracleum sphondylium* S. 55 a, 51 a usw., Branca ursina. Ems, Siegen. Heißt um Siegen „Kaninchenskraut, Grünchenskraut“. Hofmann (S. 51) nennt den Namen Krichenskrutt aus mehreren Orten. Die Blätter wurden gern als Lieblingsfutter der Kaninchen geholt.
- Laserpitium latifolium?* S. 52 b, Seseli Italarum, angepflanzt in Ems.

- Daucus carota* S. 35 a, 31 a, Staphyl. silv. Dausenau, Seelbach. In Siegen angepflanzt, man bereitet aus ihnen eine Latwerge „Möhrenkraut“.
- Levisticum officinale* S. 45 a, Ehrenbreitstein verwildert.
- Pimpinella magna* und *P. saxifraga* S. 35 a, *P. alba major*, item *maxima et media*. Ems, Brachäcker, Siegen.
- Cornus sanguinea* S. 35 b, 29 b, *C. fem.* Braubach, Siegen, Seelbach.
- Evonymus europaeus* S. 35 a. Dausenau.
- Vaccinium myrtillus* S. 45 a, 30 b, Obs. II. 359. Ems, Seelbach bei Siegen, Berleburg, überall häufig, heißen in Ems und bei Siegen Waldbeeren oder Heidelbeeren. In Siegen bereitet man aus Heidelbeeren eine Tinktur, sowie Branntwein.
- V. vitis idaea* S. Obs. II. 359, *Vitis id. buxi fol.* Bei Berleburg und Schwarzenau zusammen mit *Calluna* und *Vaccinium myrtillus*, heißen rote Heidelbeeren oder Gickelsbeeren. — Hofmann erwähnt den Namen Gickelbeere nicht, auch Hegi kennt ihn nicht. — In Berleburg kommt die Pflanze sicher heute noch vor (Ludwig).
- Calluna vulgaris* S. 35 a, 26 b, 30 b. Dausenau bei Ems; sehr häufig bei Siegen, Seelbach, Berleburg; „gilt in Siegen als Eisen anzeigend, ist aber nicht sicher“.
- Trientalis europaea* S. Obs. II. 359, *Pyrola als. fol. seu Trient.* Wiese zwischen Berleburg und Schwarzenau. — Dort heute noch (Ludwig).
- Anagallis arvensis* S. 32 b, 30 a, *Anagall. fl. phoen.* Ems, Siegen.
- Lysimachia nummularia* und *L. vulgaris* S. 29 a, *Nummularia et L. erecta*. Siegen, Nieder-Schelden.
- Drosera rotundifolia* S. 31 a, *Ros solis*, *Rorella* Siegen, Selbach in feuchten Gründen häufig. — Heute nicht mehr in Siegen, im Siegerland nur noch an wenigen hochmoorigen Stellen der Randgebiete (Ludwig).
- Reseda luteola* S. 45 a, 46 a. Ehrenbreitstein, Ems Felsen, wo die Heinzelmännshöhle ist. — Wigand 159: Ems.
- Sedum purpureum* (und *maximum?*) S. 32 a, 35 a, 27 a, 30 a, *Fabaria fl. albo et rubro*; Dausenau, Siegen Burbach; „wächst weiter, wenn man es in ein Buch legt und treibt Sprosse“.
- S. acre* S. 31 b, 32 b usw., *S. min. tentif.* Ems, Dausenau, Nassau, Ehrenbreitstein, Burbach.
- S. album* S. 32 a, 35 a usw., *S. tentif. alb. min.* Ems, Dausenau, Nassau, Ehrenbreitstein. — Wigand 87: Nassau verbreitet.
- S. reflexum* S. 45 A b, *S. capit. refl.* Ems. — Wigand 88: Ehrenbreitstein.
- Ribes alpinum* S. 45 a, 25 b, *R. alp. dulcis.* Ems auf Felsen, Siegen auf dem Schloßberg, heißt hier ebenso wie die in Gärten ge-

- zogene schwarze Johannisbeere „Gichtbaum“. Hofmann führt diesen Namen nicht an. Wigand 129: Siegen, Ems. In den höheren Lagen bei Siegen (Ludwig).
- R. nigrum* und *R. grossularia* angebaut in Siegen, *grossularia* auch von Ems angegeben.
- Chrysoplenium* sp. S. 29 a. Nieder-Schelden.
- Fraxinus excelsior* S. 25 b, 28 b, 29 b, Obs. II. 559. Häufig in den Gründen um Siegen, Seelbachkopf, zwischen Siegen und Wetzlar, Berleburg. „Die Wagner machen Kutschen und Wagenbäume daraus als aus einem zähen Holz.“ Auch Türen und Sensenstiele werden daraus gefertigt.
- Ligustrum vulgare* S. 55 a, Liguster. Bei Braubach.
- Erythraea centaurium* S. 55 b, 55 a, 50 a, Cent. min. Ems, Siegen.
- Menyanthes trifoliata* S. 27 b, 28 b, Trifol. fibr. Häufig in den Gründen um Siegen, heißt hier Entenfuß. Hofmann kennt diese Bezeichnung nicht, ebensowenig Hegi (V. 5).
- Vinca minor* S. 47 a. Zwischen Dausenau und Nassau häufig in Hecken.
- Cynanchum vincetoxicum* S. 55 a, 46 b, Vincetox. adu Hirundinaria. Dausenau, Nassau.
- Convolvulus arvensis* S. 55 a, C. minor fl. variegatis. Ems.
- C. sepium* S. 55 a, C. major flore albo. Ems, in Hecken um Siegen. Senckenberg hat auch den Milchsafte der Blütenstiele beobachtet.
- Cuscuta europaea?* S. 25 b. Wiesen um Siegen.
- Myosotis palustris* S. 52 a, 26 b, Ech. scorp. Ems, Siegen.
- Echium vulgare* S. 52 b, 26 a, E. Alkib. Ems; Siegen, soll hier als Mittel gegen Seitenstechen verwendet werden.
- Pulmonaria obscura* (oder *tuberosa*) S. 54 a, P. vulg. non mac. Braubach.
- Viburnum opulus* S. 44 b, Opulus Ruellii. Ems
- V. lantana* S. 52 a, 45 A b, 55 b, Viburnum. Hecken zwischen Arzbach und Ems, Dausenau, Braubach. Wigand 215: Ems.
- Sambucus nigra* S. 55 a, 29 a, S. vulg. Ems, Siegen.
- S. racemosa* S. 28 a, S. rac. fructu rubro. Martinshardt bei Müsen.
- S. ebulus* S. 55 a, Ebulus. Dausenau. Wigand 211: Ems.
- Lonicera periclymenum* S. 55 a, 55 a, 44 a, Caprifolium; Periclymenum. Ems, Dausenau in Hecken, Siegen. Wigand 214: Ems. — Die süßen Beeren heißen in Siegen „Rotbrüstchensbeeren“. Hofmann kennt diesen Namen nicht.
- Valeriana officinalis* S. 54 b, 29 a. Braubach, Siegen.
- Bryonia dioeca*, S. 52 b, B. baccis rubris. Ems. Wigand 151: Ems.
- Campanula rotundifolia* S. 55 b, 25 b usw., Camp. min. fol. imis rotundis. Ems, Braubach, um Siegen und Berleburg.

- C. persicifolia* S. 35 b, 35 a, 30 a. Ems, Dausenau; in Siegen auf dem Köppel. — Wigand 312: Ems. Fehlt heute im Kreis Siegen (Ludwig).
- C. trachelium* S. 35 b, 35 a, *C. urticifol.* seu *Uvul.* Ems, Dausenau Wigand 311: Ems. — 29 b, *Cervicaria.* Siegen.
- C. rapunculus* S. 35 b, 44 a usw., *C. esculenta pyramidalis.* Ems. Diez in Gärten gebaut, die Wurzel wird groß und delikat.
- C. glomerata* und *rapunculoides* S. 45 b. Ems.
- Hyoscyamus niger* S. 54 b an der Lahn bei Ems.
- Atropa belladonna* S. 52 a, 54 a. Um Ems auf Köhlerplätzen, häufig zwischen Diez und Langenau und bei Schwalbach.
- Solanum dulcamara* S. 52 a, 55 b, 28 b. Ems; am Teich in Eiserfeld. In Ems heißt es „Hirschkraut“ und wird bei Pferden viel als Laxiermittel benutzt.
- S. tuberosum* S. 28 b, 31 a, 31 b, *Papas indorum.* In Siegen häufig gebaut und geraten wohl, heißen Catruffeln (im Rheinischen Grundbeeren). Im Wittgensteinischen sind sie noch besser an Geschmack, aus ihnen wird Stärke bereitet. Hier wurde einst auf Befehl des Grafen August von Wittgenstein Brot aus Kartoffeln hergestellt. Man hat hier Kartoffeln mit roten und gelben Knollen. Mit Kartoffeln werden hier auch die Schweine gemästet, auch macht man die Ochsen, die im Sommer auf die Weide gehen, dann mit gequellten Kartoffeln fett. In Ems Kartoffeln ziemlich viel gezogen; auch einmal verwildert an der Lahn.
- Ajuga chamaepitys* S. 54 b, *Chamaepitys.* Wächst nach dem Bericht Dr. Rodbergs in Braubach. Wigand 266: Braubach.
- Teucrium chamaedrys* S. 54 a, *Iva moschata.* Wächst nach dem Bericht Dr. Rodbergs in Braubach. Wigand 268: Braubach.
- T. scorodonia* 53 a, 54 a, 26 a usw. Sehr häufig Ems, Siegen, Berleburg.
- T. scordium* 27 b, *Scordium.* Nicht in der Gegend von Siegen, auch von Wigand 268 für Siegen nicht angegeben.
- Galeopsis ladanum* S. 52 a, 25 b usw., *Lad. seget.* Ems. Häufig um Siegen, Haiger, Berleburg.
- G. tetrahit?* S. 55 a, *Obs. II.* 371, *Gal. arv.* Ems; *Urt. cannab.* Berleburg.
- Ballota nigra* S. 50 a, *Marrub. nigr.* Siegen in Hecken.
- Lycopus europaeus* S. 50 a. Siegen.
- Origanum vulgare* S. 50 a, 52 a, 46 a, *Origanum.* Ems, Siegen.
- Satureja clinopodium* S. 29 a, 38 a, 32 b, *Clinop.* Ems, Siegen.
- S. acinos* S. 44 a, *Acinos Riv.* Dausenau Felsen. Wigand 255: Ems.
- S. calamintha* S. 35 b, 52 a, *Calam. montana.* Ems, Dausenau in Hecken häufig. Wigand 253: Braubach.

- Thymus serpyllum* S. 28 b, Serpillum. Siegen, Burbach.  
*Brunella vulgaris* 55 a, B. minor. Ems.  
*Strachys officinalis* S. 45 b, 51 a. Ems, Neukirch.  
*St. silvatica?* S. 54 b, *Urtica heraclea*. Braubach.  
*St. annuus?* S. 52 a, *Siderit*. fl. alb. Ems. Wigand 259: Oberlahnstein.  
*Mentha arvensis* und *longifolia* S. 29 a, 52 a. Ems, Siegen.  
*M. aquatica* S. 52 a, 55 b, *M. rotundif.* Ems, Dausenau am Lahnufer.  
*Digitalis purpurea* 55 a, 47 a, 25 b usw., *Digit.* fl. purp. Nicht in  
 Ems und Dausenau, häufig in Schwalbach, sowie in der Gegend  
 von Siegen und Berleburg, besonders in den Haubergen. In  
 Schwalbach heißt er „Froschmäuler“.  
*Verbascum nigrum* S. 52 a, 25 b. Ems, Siegen häufig.  
*V. thapsus* S. 28 a, 55 b, *V. lut.* Einzel von Siegen; Ems, Dausenau.  
*V. lychnitis* S. 52 b, *V. lychn.* fl. albo. Ems. Wigand 275: Ems.  
*Linaria vulgaris* S. 52 b, 50 a. Ems, Siegen.  
*Antirrhinum orontium* S. 55 a, *A. arvense majus*. Ems.  
*Veronica officinalis* S. 29 b, 51 a. Siegen, Eiserfeld.  
*Euphrasia officinalis* S. 55 b, 26 a, 28 a. Dausenau, Siegen.  
*E. verna* (= *odontites*) S. 55 b, *Odont.* fl. rubro. Braubach.  
*Melampyrum pratense* S. 55 a, 51 a, *M. silv. lut.* Dausenau, Burbach.  
*Alecterolophus sp.* S. 45 A b, *Christa gal. angustif. mont.* Berg-  
 äcker Ems.  
*Orobanche rapum genistae* S. 45 A, 28 a, 50 a usw., *O. caryoph. ol.*  
 In der Gegend von Siegen häufig, auch in Ems, sowie in  
 Dausenau und Arnstein gegenüber. Wigand 269: Siegen, Ems.  
*O. sp. (cf. purpurea)* S. 46 a, *O. fl. coeruleo.* Zwischen Ems und  
 Dausenau. Wigand 270: Lahnstein.  
*Sherardia arvensis* S. 28 b, 45 A b, *Rub. arv. coerulea*. fl. Ems, Siegen.  
 Siegen vereinzelt, häufig im benachbarten Kalkgebiet (Ludwig).  
*Asperula odorata* S. 52 a, 45 b, *Matri silva*. Ems.  
*A. glauca?* S. 45 a, *Galium montanum album*. Auf der Höhe hinter  
 dem Nassauischen Haus bei Ems. — Wagner nennt die Pflanze  
 nicht von Ems, Wigand kennt sie von Braubach.  
*Galium silvaticum* S. 29 a, *Rubia silv.* Nieder-Schelden.  
*Jasione montana* S. 44 a, 29 a, *Rapunticum seu Rapunc. nem. fl.*  
*coerulea*. Ems, Dausenau, Siegen, Nieder-Schelden.  
*Succisa pratensis* S. 55 b, 50 b, 29 a usw., *Succisa seu Mors. diab.*  
 Ems, Dausenau, Seelbach, Nieder-Schelden.  
*Eupatorium cannabinum* S. 29 b, 45 b, *E. avic.* Siegen, Ems.  
*Solidago virgaurea?* S. 28 b, 29 a, 54 a usw., *Obs. II. 550, 571.* Ems.  
 Dausenau, Siegen, Burbach, Berleburg, Schüller. Aus ihren  
 Blättern und denen von *Alchemilla* bereitet man in Berleburg  
 einen Wundbalsam. Vielleicht handelt es sich hierbei um  
*Senecio fuchsii*.

- Bellis perennis* S. 55 a. Dausenau.
- Erigeron canadense* S. 54 a, 44 b, *Conyca alba acris annua canadensis* oder der Brandenburger wächst an der Nußbaumalle an der Lahn bei Ems häufig. Auch in Nassau überall. — Von Siegen und Berleburg erwähnt Senckenberg die Pflanze nicht.
- Antennaria dioica* S. 45 A b, *Pes cati*. Dausenau, Ems.
- Inula squarrosa* S. 52 b, 55 a, *Conyca major* lut. Ems, Dausenau.
- I. salicina* S. 55 a, *Aster mont. luteus salici glabro* fol. Ems an der Lahn. — Vielleicht Verwechslung mit *Inula britannica*, den sowohl Wigand wie Wagner von Ems anführen; *I. salicina* geben beide von Ems nicht an.
- Bidens tripartita* S. 28 b, 52 b. Ems, Siegen. — *B. cernuus*. Ems.
- Pulicaria dysenterica* S. 52 b, *Aster prat. autumn. conycae* fol. Tournef. Lahnufer Ems. — Wigand 525: Ems.
- Achillea millefolium* S. 46 a. Ems.
- A. nobilis* S. 46 a, *Millefolium nobile* seu *Achillea*. Nassau, — Wigand 528: Nieverner Hütte.
- Chrysanthemum segetum* S. 25 a, 51 b usw. *Ch. arvense*. Im Siegener Land sehr häufig, auch in Ems, Nassau, Berleburg. Besonders viel unter dem Hafer zwischen Dillenburg und Siegen; wächst schnell und erstickt in nassen Jahren den Hafer.
- Ch. vulgare* S. 46 a, *Tanacetum* Ems, Burbach, Neuenkirchen. „Herr Oberschulz Burmeister erzählt, daß die Bauern in Neuenkirchen *Tanacetum* in das Korn stecken gegen den Wurm; das beste ist fleißig wenden.“
- Ch. corymbosum* S. 45 a, *Tanac. alb. inod.* Ehrenbreitstein. Wigand 550: Braubach.
- Ch. leucanthemum* S. 50 a, *Bellis major*. Siegen.
- Ch. partenium* S. 46 b, *Matricaria*. Auf dem Schloß Nassau wie auch sonst auf den Felsen an der Lahn, auch bei Ems.
- Matricaria camomilla* S. 52 b, 50 a, 27 b, *Chamomel. offic.* Ems. Siegen.
- Anthemis* sp. (wohl *cotula* und *arvensis*) S. 52 b, *Chamaem. inod.* 44 b, *Chamom. foetida*. Äcker bei Ems.
- A. tinctoria* S. 28 b, *Buphth. tan. min. fol.* Nicht bei Siegen.
- Artemisia campestris* S. 44 b, *Abrot. camp.* Ehrenbreitstein.
- A. vulgaris* S. 28 b, *A. alba et rubra*. Siegen; heißt hier Gänskraut, weil es als Gewürz beim Gansbraten benutzt wird. — Hofmann erwähnt diesen Namen nicht.
- A. absinthium* S. 51 b, 52 a, 55 a, 45 a. In Ems, Dausenau und Ehrenbreitstein; auf dem Friedhof in Burbach und sonst. — Wigand 527: Ems.
- Tussilago farfara* S. 52 a, Obs. II. 550, 559. Ems, Berleburg.
- Hypochaeris radicata?* S. 55 a, *Hierac. dentis leon. fol.* Ems, Siegen.

- Sonchus paluster* S. 25 b, *S. maximus palustris* fl. luteo. Hinter der Stadt Siegen am Mühlteich. — Der Mühlteich besteht heute nicht mehr. Engstfeld, der den Mühlteich noch kannte, erwähnt die Pflanze von dort nicht (Ludwig).
- Lactuca perennis* S. 44 a. „Chondrilla montana flore coeruleo fand ich wie zu Dhaun auf den Felsen (bei Dausenau) in Blüte, ebenso weiter unten an Felsen.“ Wigand 356: Ems.
- Aster linosyris* S. 44 a, 55 a, *Conyca lut. fol. lin. Tournefort seu Lin. aurea*. Felsen in Dausenau. — Wigand 318: Ems.
- Petasites officinalis* S. 28 b, 29 b, Obs. II. 350. Siegen, Berleburg.
- Arnica montana* S. 34 a. Nach der Angabe Dr. Rodbergs viel bei Braubach. — Wigand 354: Emser Markwald. — S. 27 b, 31 a. Um Siegen, Burbach, Berleburg häufig. Auch heute in Bergwäldern um Siegen häufig (Ludwig). „Herr Schurre hat sie zentnerweise an Herrn Ettling nach Frankfurt geschickt. Frauen in der Siegener Gegend kochen sie und bereiten einen Trank daraus, oft ruinieren sie die Leute damit.“
- Senecio vulgaris* S. 32 b. Ems. — *S. viscosus*. Nieder-Schelden, Ems.
- Arctium lappa* S. 32 b, Bardana. Ems.
- Carduus nutans* S. 26 a, *Cirs. cap. nut.* Siegen.
- Cirsium arvense* S. 34 b, 26 a, *Cardus in avena* proveniens. Ems. Siegen; „so er jung ist und noch nicht geblüht hat, wird (in Siegen) klein gehackt, ist ein gutes Futter vor die Schweine allhier“.
- C. lanceolatum* S. 34 b, *Card. lanc. angustif. et latif.* Braubach, Ems.
- C. palustre* S. 28 a, *Card. pal.* Siegen an Bächen häufig.
- Onopordon acanthium* S. 32 b, *Onopordon*. Ems. Wigand 345: Nievern bei Ems.
- Centaurea jacea* S. 28 a, *C. nigra*. Siegen.
- Arnoseris minima* S. 45 a, *Hyoseris*. Ems. Wigand 348: Braubach.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [94](#)

Autor(en)/Author(s): Spilger Ludwig

Artikel/Article: [Senckenbergs Aufzeichnungen über die Pflanzenwelt des Westerwaldes und der Gegend um Ems 143-161](#)